

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **21 (1903)**

Heft 125

PDF erstellt am: **26.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Abonnements:

Schweiz: Jährlich Fr. 6.
2tes Semester . . . 3.
Ausland: Zuschlag des Porto.
Es kann nur bei der Post
abonnirt werden.
Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Abonnements:

Suisse: un an . . . fr. 6.
2^e semestre . . . 3.
Etranger: Plus frais de port.
On s'abonne exclusivement
aux offices postaux.
Prix de numéro 10 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1-2 mal täglich,
ausgenommen Sonn- und Feiertage.

Redaktion und Administration:
im Eidgenössischen Handelsdepartement.

Rédaction et Administration:
au Département fédéral du commerce.

Paraît 1 à 2 fois par jour,
les dimanches et jours de fête exceptés.

Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.
Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgiszeile (für das Ausland 35 Cts.).

Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.
Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.).

Inhalt — Sommaire

Handelsregister. — Registre du commerce. — Bank in Luzern in Luzern. — Offizielle
und private Diskontokasse. — Befugnisse der Konsulate. — Compétences des consuls.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister. — I. Registre principal. — I. Registro principale.

Bern — Berne — Berna

Bureau Aarberg.

1903. 25. März. Eintragung von Amteswegen auf Grund Verfügung des Handelsregisterführers nach Art. 26, Abs. 2, der Verordnung vom 6. Mai 1890: Inhaber der Firma Uhlmann-Möri in Lyss ist Johann Uhlmann, allié Möri, Samuels, von Heimiswil, in Lyss. Natur des Geschäftes: Mehl- und Getreidehandlung. Geschäftslokal: in Lyss.

25. März. Eintragung von Amteswegen gestützt auf Verfügung des Handelsregisterführers nach Art. 26, Abs. 2, der Verordnung vom 6. Mai 1890: Inhaber der Firma Gottlieb Pfister in Lyss ist Gottlieb Pfister, Christians sel., von Schwarzenburg, in Lyss. Natur des Geschäftes: Betrieb des Gasthofes und Wirtschaft zum Hirschen. Geschäftslokal: Lyss.

Bureau Belp (Bezirk Seftigen).

24. März. Die Landwirtschaftliche Genossenschaft Gerzensee und Umgebung in Gerzensee (S. H. A. B. Nr. 79 vom 14. März 1898, pag. 325) hat in ihrer Versammlung vom 18. Januar 1903 ihren Vorstand bestellt wie folgt und gewählt: als Präsident: Jakob Hänni, Posthalter, von und zu Gerzensee; als Kassier und Vizepräsident: Robert Wittwer, von Aeschi, Wirt, in Gerzensee; als Sekretär: Christian Megert, von Wattenwil, Beirungsgehilfe in Gerzensee; als Beisitzer: Jakob Gerber, von Steffisburg, Landwirt in der Rohrmatt zu Gerzensee, und Johann Dietrich, von Bern, Gemeinderat, im Kohlacker zu Gerzensee. Der Präsident oder sein Stellvertreter und der Sekretär zeichnen kollektiv.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Stadt Solothurn.

1903. 25. März. Unter der Firma Milchlieferanten-Genossenschaft Solothurn besteht, mit Sitz und Gerichtsstand in Solothurn, eine Genossenschaft, welche bezweckt: 1) Ein- und Durchführung geordneter Verhältnisse über Lieferung gesunder, reeller Milch an die Konsumenten. 2) Aufstellung eines einheitlichen, für sämtliche Mitglieder verbindlichen Milchpreises. 3) Die Mitglieder möglichst vor Verlust zu schützen. Die Statuten der Genossenschaft sind am 11. Oktober 1902 festgestellt und angenommen worden. Als Mitglied der Genossenschaft kann jeder Landwirt und Milchverkäufer, der in der Stadt Solothurn Milch abgibt, aufgenommen werden. Das Eintrittsgeld beträgt Fr. 2 und der jährliche Beitrag Fr. 1. Austrittende Mitglieder haben keinen Anspruch am Genossenschaftsvermögen. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur das Vereinsvermögen; die persönliche Haftbarkeit der Mitglieder ist ausgeschlossen. Die Einladungen zu den Generalversammlungen erfolgen durch persönliche Mitteilungen. Die Organe der Genossenschaft sind: 1) Die Generalversammlung; 2) der Vorstand aus 7 Mitgliedern; 3) 2 Rechnungsrevisoren. Die rechtsverbindliche Unterschrift der Genossenschaft führen kollektiv der Präsident und der Aktuar. Der Vorstand besteht aus folgenden Personen: 1) Johann Flückiger, von Auswil (Bern), Lehenmann, in Solothurn, Präsident; 2) Eduard Lischer, von Schüpfheim, Landwirt, in Solothurn, Vizepräsident; 3) Niklaus Enkerly, Käse- und Butterhändler, in Solothurn, Aktuar; 4) Adolf Marti, Landwirt, von und in Solothurn, Kassier; 5) Simon Fankhauser, von Truh, Käser, in Solothurn, Beisitzer; 6) Johann Schaad, Milchhändler, von und in Solothurn, Beisitzer; 7) Albert Menth, Lehenmann, von und in Solothurn, Beisitzer.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

1903. 23. März. Die Firmen A. Mühlethaler (S. H. A. B. Nr. 143 vom 10. Mai 1893, pag. 592) und R. Mühlethaler (S. H. A. B. Nr. 148 vom 1. Mai 1899, pag. 595) in Basel, sind infolge Verzichtes der Inhaber erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «R. Mühlethaler & Söhne».

23. März. Rudolf Wilhelm Mühlethaler, Vater, Albert Mühlethaler und Rudolf Mühlethaler, Sohn, alle von und in Basel, haben unter der Firma R. Mühlethaler & Söhne in Basel eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit dem 1. April 1903 beginnt und Aktiven und Passiven der erloschenen Firmen «A. Mühlethaler» und «R. Mühlethaler» übernimmt. Natur des Geschäftes: Handel in Drogen, Materialwaren, chemischen Produkten, Parfümerien, Thee, Mineralwasser, Weinen und Spirituosen en gros und en detail. Geschäftslokal: Freiestrasse 15.

23. März. Die Firma Pleyer & Streuli Vereinigte Schweizer Karten-Centralen in Zürich (S. H. A. B. Nr. 440 vom 13. Dezember 1902, pag. 1758) hat ihre Zweigniederlassung in Basel aufgegeben; die Firma ist daher in Basel erloschen.

23. März. Inhaberin der Firma Karten-Centrale A. Krieger in Basel ist Amalia Wilhelmine Theresia Krieger-Laber, von Donauwörth (Bayern),

wohnhaft in Basel. Die Firma erteilt Prokura an Joseph Friedrich Carl Krieger-Laber, von Donauwörth (Bayern), Ehemann der Inhaberin. Natur des Geschäftes: Handel in Ansichtskarten. Geschäftslokal: Gerbergasse 29.

23. März. Carl Adolf Meyer-Hatt, Jakob Meyer-Zandt und Eugen Meyer, alle von Waldenburg (Baselland), und wohnhaft in Basel, haben unter der Firma C. J. & E. Meyer in Basel eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit dem 1. April 1903 beginnt. Natur des Geschäftes: Fabrikation und Handel in Kräuter-Drusen. Geschäftslokal: Güterstrasse 146.

24. März. Inhaber der Firma R. Neuenchwander in Basel ist Rudolf Neuenchwander, von Langnau (Bern), wohnhaft in Basel. Natur des Geschäftes: Lackfabrikation und Handel in chemischen Produkten. Geschäftslokal: Oetlingerstrasse 67.

Aargau — Argovie — Argovia

Bezirk Rheinfelden.

1903. 25. März. Der Verein unter dem Namen Schützengesellschaft Rheinfelden in Rheinfelden (S. H. A. B. 1900, pag. 571) hat seinen Vorstand wie folgt bestellt: Präsident ist J. Traugott Soder, Stadtschreiber, von Rheinfelden; Vizepräsident ist Adolf Hegelschweiler, Stadtrat, von Ottenbach; Aktuar ist Carl Disler, Bezirkslehrer, von Entlebuch; Kassier ist Adolf Bröchin, Malermeister, von Rheinfelden; Schützenmeister ist August Frisch, Sohn, Elektrotechniker, von Zuzgen, alle in Rheinfelden.

Thurgau — Thurgovie — Thurgovia

1903. 23. März. Die Firma A. Etter-Egloff in Weinfelden (S. H. A. B. Nr. 133 vom 14. Mai 1897, pag. 546) erteilt Einzelprokura an A. E. Bär, von Hemmerswil, in Weinfelden.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Moudon.

1903. 24. mars. La Société d'assurance sur le bétail, association dont le siège est à Chavannes sur Moudon (F. o. s. du c. du 4 juillet 1883, page 801), a, dans son assemblée générale du 1^{er} mars 1903 nommé Robert Dutoit, à Chavannes sur Moudon, président, en remplacement de Edouard Crausaz, démissionnaire.

24. mars. Le chef de la raison L. E. Junod, joaillierie d'horlogerie et de bijouterie, à Lucens (F. o. s. du c. du 5 février 1903, n° 44, page 173), complète son inscription primitive en ce sens qu'il a repris la suite des affaires ainsi que l'actif et le passif de la «Société anonyme de joaillerie d'horlogerie, Lucens», radiée.

Bureau de Nyon.

25. mars. La raison Louise Pariat, à Nyon (F. o. s. du c. du 9 novembre 1897, n° 280, page 1148), est radiée ensuite de renonciation de la titulaire.

25. mars. Le chef de la maison Louise Sager-Bühler, à Nyon, est Louise Sager, née Bühler, de Menziken (Argovie), domiciliée à Nyon. La titulaire exerce le commerce indépendamment de son mari Rodolphe Sager et avec l'autorisation expresse de celui-ci. Genre de commerce: Epicerie, mercerie, modes, tabacs et cigares. Magasin: Rue de Rive.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau du Locle.

1903. 23. mars. A teneur d'acte portant statuts, reçu Jules-F. Jacot, notaire, au Locle, le dix-neuf mars mil neuf cent trois (19 mars 1903) et sous la raison sociale Société Immobilière «Le Foyer» Le Locle, il est créé une société anonyme ayant son siège au Locle et qui a pour but la construction au Locle de maisons aussi économiques que possible ne laissant rien à désirer sous le rapport de l'hygiène et d'un confort relatif, l'acquisition des terrains nécessaires aux constructions et à leurs dépendances; la location et la vente des dites maisons et dépendances et généralement toutes les opérations et transactions quoique non prévues auxquelles les dites constructions, acquisitions, locations et ventes pourront donner lieu. La société commence dès son inscription au registre du commerce; elle a une durée indéterminée. Le montant du capital social est de vingt-deux mille francs (fr. 22,000), divisé en mille cent actions nominatives de vingt francs (fr. 20) chacune. Les publications de la société ont lieu dans la Feuille officielle du canton et dans un journal local au choix du conseil d'administration. La société est représentée vis-à-vis des tiers par la signature collective du président ou du vice-président et du caissier ou du secrétaire. Le président est Charles Barbezat-Baillet, des Bayards; le caissier est Paul Jaccard, de Ste-Croix; le vice-président est Alfred Zhindeni, de Guggisberg, le secrétaire est Alfred Jeannot, des Ponts, tous domiciliés au Locle.

Bureau de Môtiers (district du Val-de-Travers).

25. mars. La maison Legler-Pernod, à Couvet (F. o. s. du c. du 3 mars 1883, II^e partie, n° 30, page 226), donne procuration à Robert Legler, de Couvet, y domicilié.

25. mars. La raison F. Perrin, à Môtiers (F. o. s. du c. du 5 mai 1887, n° 47, page 356), est radiée ensuite de décès du titulaire. L'actif et le passif sont repris par la maison «Vve Fritz Perrin».

Le chef de la maison Vve Fritz Perrin, à Môtiers, est Agnès Perrin, de Môtiers, y domiciliée. La maison reprend l'actif et le passif de la maison «F. Perrin», à Môtiers, radiée. Genre de commerce: Boulangerie.

Gewinn- und Verlust-Rechnung der Bank in Luzern in Luzern vom Jahre 1902.

(Statutarische Genehmigung vorbehalten.)

Haben
Nutzposten

Soll		Haben	
I. Verwaltungskosten.			
77,905	20	Beordnungen und Gratifikationen an die Angestellten.	
927	25	Unterhalt der Banklokale.	
8,000	—	Lokalmiete.	
3,252	22	Heizung, Beleuchtung und Reinigung.	
9,059	26	Bureauauslagen (Druckkosten, Inserate, Abonnemente, Formulare etc.).	
11,308	18	Porti, Depeschen und Konkordatspesen etc.	
2,000	—	Banknoten-Erstellungskosten resp. Abschreibungen.	
150	40	Mobiliar: Anschaffung, Unterhalt (Abschreibung).	
1,000	78	Diverse.	
116,040	99	2,446	80
II. Steuern.			
4,785	40	Bundes-Banknotensteuer.	
89,011	—	Kantonale Banknotensteuer und Depositengebühr.	
2,777	70	Staatssteuer.	
9,648	80	Kantonale Stempelsteuer.	
58,194	85	7,976	45
III. Passivzinsen.			
a. Auf Schulden in laufender Rechnung.			
6,218	21	An Emissionsbanken und Korrespondenten.	
146,531	55	An Conto-Corrent-Kreditoren.	
79,782	60	An Sparkassa-Einlagen.	
b. Auf Schuldscheine aller Art.			
2,830	10	An Eigenwechsel.	
—	—	Vergüteter Disconto.	
—	—	An Schuldscheine auf Zeit (Obligationen):	
342,351	95	Bezahlte und kapitalisierte Zinsen.	
67,820	—	Fällige, nicht erhaltene Zinsen u. Coupons.	
125,352	90	Ratazinsen auf 31. Dezember 1902.	
525,534	85	—	
110,964	60	Abzüglich: Ratazinsen und ausstehende Zinsen vom Vorjahre.	
—	—	An feste Anleihen:	
192,465	10	Bezahlte Coupons und Marchzinsen.	
61,268	75	Fällige und nicht erhaltene Coupons.	
59,527	40	Ratazinsen auf 31. Dezember 1902.	
315,261	25	—	
908,068	91	60,125	05
IV. Verluste und Abschreibungen.			
50,000	—	Auf Conto-Corrent-Debitoren.	
53,425	40	Effekten (öffentliche Wertpapiere).	
38,558	55	weitere Abschreibung auf diversen Aktien.	
151,978	95	10,000	—
VI. Reingewinn.			
13,452	74	Gewinn-Saldo-Vortrag vom Jahre 1901.	
459,135	35	445,682	61
VII. Gewinn-Saldo-Vortrag vom Jahre 1901			
1,688,417	55	—	—

Soll		Haben	
I. Ertrag des Wechsel-Conto.			
Disconto-Schweizer Wechsel:			
Vereinnahmte Zinsen		Fr. 90,482.	50
Rückdisconto vom Vorjahre à 4 1/2 %		„ 16,851.	75
		Fr. 107,314.	25
Abzüglich: Rückdisconto auf 31. Dezember 1902 à 4 1/2 %		„ 11,579.	45
		95,684	80
Wechsel auf das Ausland:			
Vereinnahmte Zinsen und Kursgewinne		Fr. 5,304.	29
Rückdisconto vom Vorjahre à 8 % u. 5 %		„ 1,195.	25
		Fr. 6,499.	54
Abzüglich: Rückdisconto auf 31. Dezember 1902 à 8 resp. 3 1/2 % u. 4 %		„ 2,417.	60
		4,081	94
Wechsel mit Faustpfand:			
Vereinnahmte Zinsen		Fr. 108,537.	35
Rückdisconto vom Vorjahre à 4 1/2 %		„ 14,320.	50
		Fr. 117,857.	85
Abzüglich: Rückdisconto auf 31. Dezember 1902		„ 12,085.	45
		105,772	40
Wechsel zum Inkasso:			
Vereinnahmte Inkasso-gebühren etc.		13,239	—
		218,728	14
II. Aktivzinsen und Provisionen.			
a. Auf Guthaben in laufender Rechnung.			
Von Emissionsbanken und Korrespondenten		28,817	51
Von Conto-Corrent-Debitoren		441,772	71
b. Auf andern Guthaben und Anlagen.			
Von Reports		38,461	30
Von Schuldseheinen ohne Wechselverbindlichkeit:			
Vereinnahmte Zinsen		Fr. 804,307.	70
Zinsrestanzen auf Jahreschluss		„ 35,551.	15
Ratazinsen auf 31. Dezember 1902		„ 163,211.	90
		Fr. 603,070.	75
Abzüglich: Ratazinsen u. Zinsrestanzen vom Vorjahre		„ 194,712.	40
		308,358	35
Von Hypothekaranlagen aller Art:			
Vereinnahmte Zinsen		Fr. 159,153.	84
Zinsrestanzen auf Jahreschluss		„ 78,591.	92
Ratazinsen auf 31. Dezember 1902		„ 98,376.	25
		Fr. 336,120.	51
Abzüglich: Ratazinsen u. Zinsrestanzen vom Vorjahre		„ 161,388.	95
		174,732	56
Von Effekten (öffentliche Wertpapiere):			
Vereinnahmte Zinsen auf eig. Effekten		Fr. 234,368.	70
Kursgewinne auf eigenen Effekten		„ 91,978.	95
Ratazinsen auf 31. Dezember 1902		„ 48,813.	50
		Fr. 375,151.	15
Abzüglich: Ratazinsen vom Vorjahre		„ 36,942.	50
		Fr. 338,208.	65
Provisionen auf Ankauf und Verkauf für Rechnung Dritter		„ 8,844.	60
		342,053	25
		1,333,985	68
III. Ertrag der Immobilien.			
Vom Bankgebäude und andern Grundeigentum (vide Anmerkung)		65,311	90
IV. Gebühren und Entschädigungen.			
Aufbewahrung von Werttitteln und Wertgegenständen		5,500	75
V. Diverse Nutzposten.			
Gewinn auf Beteiligung bei Emissionen		15,245	80
Agio auf Münzsorten und fremden Noten, Kursgewinne		21,710	89
Kommission auf eingelösten Coupons und Kapitalen, auf Subskriptionen, Verzugszinsen etc.		14,163	10
		51,119	79
VI. Eingänge von frühern Abschreibungen.			
Von Disconto-Schweizerwechsel		70	20
„ Conto-Corrent-Debitoren		298	35
		368	55
VII. Gewinn-Saldo-Vortrag vom Jahre 1901			
		13,452	74
		1,688,417	55

Beilage zu der Gewinn- und Verlust-Rechnung der Bank in Luzern vom Jahre 1902.

Verteilung des Reingewinnes pro 1902

Der Reingewinn beträgt (laut § 28*) der Statuten und gemäss Antrag der Bankvorsteherschaft an der Generalversammlung der Aktionäre.

Einlage in den Spezial-Reservfonds.

Zur Verteilung gelangen Fr. 429,185.85 wie folgt: 95% an die Aktionäre, als 6 1/2% Dividende 2 1/2% an die Bankvorsteherschaft auf Fr. 410,526.82 2 1/2% an die Angestellten auf Fr. 410,526.82 Saldo-Vortrag auf neue Rechnung

*) § 28 der Statuten:

Die Aufstellung der Bilanz hat in Gemässheit der Vorschriften des schweizerischen Obligationenrechtes zu erfolgen. Von dem nach Bestreitung aller Jahreskosten und allfälliger Abschreibungen sich ergebenden Ueberschuss oder reinen Nutzen sind 5 bis 15% zur Bildung eines Reservfonds zu verwenden. Der Rest wird zur Verfügung der Generalversammlung gestellt. Von dem laut Beschluss der Generalversammlung zur Verteilung gelangenden Gewinn fallen 95% zu gleichen Teilen allen Aktien zu; 2 1/2% gehören den Mitgliedern der Vorsteherschaft und 2 1/2% den sämtlichen Angestellten. Nach Festsetzung der Dividende durch die Generalversammlung erfolgt deren Auszahlung.

§ 29 der Statuten, Al. 2: Wenn der Reservfonds den zehnten Teil des einbezahlten Gesellschaftskapitals erreicht hat, so kann die in § 28 erwähnte Einlage zu seinen Gunsten aufhören.

Anmerkung des Inspektors: Die vorschriftsgemässe Ausweisung sowohl des Ertrages der Immobilien, als der Abschreibungen auf denselben nach dem Verhältnis der Benutzung der Gebäulichkeiten für eigene Geschäfts- oder aber fremde Zwecke, kann hier nicht wohl durchgeführt werden, weil die Bank für ihren Geschäftsbetrieb Lokaleitäten in verschiedenen ihr gehörenden Gebäuden in Anspruch nimmt, die der Hauptsache nach nicht für den Geschäftsbetrieb bestimmt sind.

Fr. 459,135.35

Fr. 80,000. —

890,000. —

10,268.16

10,268.16

18,609.03

Fr. 459,135.35

(Statutarische Genehmigung vorbehalten.)

Beilagen zu der Jahresschluss-Bilanz der Bank in Luzern vom Jahre 1902.

Die Sparkassa-Einlagen zerfallen in:		
c. 666 Einleger-Conti mit einem Guthaben his. und mit Fr. 200 . .	Fr.	51,307. 10
1558 Einleger-Conti mit einem Guthaben von über Fr. 200, jedes Fr. 200	Fr.	311,600. —
Eventuell nach 14 Tagen rückzahlbar		Fr.
1558 Einleger-Conti mit Guthaben von über Fr. 200, eventuell mit Rückzahlungsfrist von einem Monat und darüber	Fr.	362,907. 15
Nach 8 Tagen rückzahlbar		Fr.
	Fr.	2,194,610. 25
	Fr.	2,557,517. 85

Beilage Nr. 5. Feste Anteile.			
3 1/2 %	Oblig. à Fr. 1000 au porteur	rückzahlb. 31. Aug. 1900 resp. 1905	Fr. 1,886,000.
3 1/2 %	" " " " " "	rückzahlb. 1. Sept. 1901 resp. 1906	" 1,338,000.
3 1/2 %	" " " " " "	seit 1. Juli 1893 gegenseitig auf 6 Monate kündbar.	" 50,000.
3 1/2 %	" " " " " "	rückzahlb. 30. Juni 1900 resp. 1910	" 901,000.
3 1/2 %	" " " " " "	mit jähr. Kündigung auf 1. August gekündigt 1. März 1903	" 69,000.
4 %	" " " " " "	mit halbjähr. Kündigung auf 1. Aug. fest bis 1. August 1906	" 122,000.
4 %	" " " " " "	" " " " " "	" 28,000.
4 1/2 %	" " " " " "	rückzahlb. 31. Dez. 1904 resp. 1909	" 1,000,000.
			Fr. 6,669,000.

Beilage Nr. 6. Eventuelle Verbindlichkeiten.	
Engagements, herrührend von weiter begabenen, noch nicht verfallenen Wechseln aller Art	Fr. 586,164.15
Engagements für gewährte, aber noch nicht benutzte Conto-Corrent-Kredite	„ 400,019.70
	Fr. 1,086,173.85

Beilage Nr. 2 (Effekten-Verzeichnis) befindet sich auf Seite 500.

Beilage Nr. 2. Effekten-Verzeichnis.

Bezeichnung	Nominalwert	Kurs	Schatzungs-wert	Bezeichnung	Nominalwert	Kurs	Schatzungs-wert
Banknotendeckung.				Uebertrag			
3 1/2 % Oblig. Kanton Luzern	221,000	87	192,270	3 % Preussische Consols	17,000	90 u. 128	18,819
3 1/2 % " " " " " "	335,000	93	311,550	4 1/2 % Oblig. A. G. Siemens elektr. Betriebe, Berlin	38,500	97 1/2 u. 123	40,174
3 1/2 % " " " " " "	45,000	95	42,750	5 % " Deutch-Luxemburg. Bergwerksgesell.	50,000	95 u. 123	58,425
3 1/2 % " " " " " "	100,000	100	100,000	5 % " Ferrovia Mantova-Modena	20,000	70 u. 90	12,600
3 1/2 % " " " " " "	50,000	98	48,500	4 1/2 % " Acquedotto De-Ferrari-Galliera, Genua	30,000	100 u. 90	27,000
3 1/2 % " " " " " "	50,000	100	50,000	4 1/2 % " Società Anon. Elettività Alta Italia			
3 1/2 % " " " " " "	47,000	92	43,240	5 % " Turin	60,000	90	54,000
3 1/2 % " " " " " "	55,000	93	51,150	5 % " Cartelle Fondiarie della Cassa di Risparmio di Milano	7,000	100 u. 90	6,300
3 1/2 % " " " " " "	8,000	95	7,600	4 1/2 % Pennsylvania Cie. I Mge. Gold Bonds	10,000	110 u. 5	55,000
3 1/2 % " " " " " "	25,000	100	25,000	4 % Baltimore & Ohio Coll. Trust Gold Bonds			
3 1/2 % " " " " " "	30,000	100	30,000	(P. L. E. & W.)	10,000	95 u. 5	47,500
3 1/2 % " " " " " "	187,000	93	155,310	5 % Houston & Texas I Mge. Gold Bonds	1,000	110 u. 5	5,500
3 1/2 % " " " " " "	20,000	100	20,000	5 % Somerset Coal Cy. I Mge. Gold Bonds	8,000	96 u. 5	14,400
3 1/2 % " " " " " "	30,000	100	30,000	5 % Mexikanische innere Staatsanleihe	4,000	89 u. 25	39,000
3 1/2 % " " " " " "	47,700	100	47,700	4 % Oblig. Stadt Alexandrien	2,000	100 u. 25	50,000
3 1/2 % " " " " " "	40,000	100	40,000	Diverse, zum Teil gekündete Obligationen			3,796
3 1/2 % " " " " " "	15,000	100	15,000				1,379,610
3 1/2 % " " " " " "	50,000	93	46,500				10
3 1/2 % " " " " " "	100,000	100	100,000	Aktien:			
3 1/2 % " " " " " "	300,000	100	300,000	50 Aktien Schweizerischer Bankverein	600		30,000
3 1/2 % " " " " " "	100,000	100	100,000	50 " Banca Commerciale Italiana	600		30,000
3 1/2 % " " " " " "	200,000	100	200,000	50 " Banque Internationale de Bruxelles	350		17,500
3 1/2 % " " " " " "	200,000	100	200,000	400 " Jura-Simplon-Bahn, Stamm	200		80,000
3 1/2 % " " " " " "	50,000	100	50,000	50 " Vitznau-Rigi-Bahn	900		45,000
3 1/2 % " " " " " "	50,000	96 u. 123	59,040	12 " Dampfschiff-Gesellschaft des Vierwaldstätter Sees à Fr. 500	900		10,800
3 1/2 % " " " " " "	50,000	96 u. 123	59,040	61 " Elektrizitätswerk Rathausen, Luzern	500		30,500
3 1/2 % " " " " " "	25,000	100 u. 123	30,750	135 " A. G. von Moos'sche Eisenwerke, Luzern	1100		148,500
3 1/2 % " " " " " "	50,000	100 u. 123	61,500	100 " A. G. Grand Hôtel National, Luzern	500		50,000
3 1/2 % " " " " " "	25,000	100 u. 123	30,750	35 " Motor, A. G. für angewandte Elektrizität, Baden	1800/500		45,500
3 1/2 % " " " " " "	2,000	90 u. 25	45,000	75 " Société Franco-Suisse pr. l'industrie électrique	350		26,250
			3,295,907	375 " Impresa di Navigazione sul Lago Maggiore	500		187,500
Frei verfügbare Effekten.				160 " Società Navigazione & Ferrovie pel Lago di Lugano	400		64,000
Obligationen:				200 " Società Navigazione Generale Italiana	400		80,000
3 1/2 % Oblig. Kanton Luzern	4,000	87	3,480	50 " Tramways de Nimes	450		22,500
3 1/2 % " " " " " "	9,000	93	8,370	25 " Maschinenfabrik Oerlikon	1200		30,000
3 1/2 % " " " " " "	24,000	98	22,320	35 " Anglo-Swiss Condensed Milk Cy. Cham	1000		36,000
3 1/2 % " " " " " "	65,000	97	63,050	25 " Cartiera italiana	600		15,000
3 1/2 % " " " " " "	110,000	98	102,300	50 " Società italiana per il Gaz, Torino	450		22,500
3 1/2 % " " " " " "	25,000	100	25,000	50 " Deutsche Effekten-Wechselbank, Frankfurt a. M. à Mk. 300	100 1/2 u. 123		18,450
3 1/2 % " " " " " "	24,000	100	24,000	25 " Commerz- und Diskontobank, Hamburg à Mk. 1000	110 1/2 u. 123		38,825
3 1/2 % " " " " " "	9,000	100	9,000	25 " Bank für Handel und Industrie, Darmstadt à Mk. 1000	180 1/2 u. 123		39,975
3 1/2 % " " " " " "	100,000	100	100,000	100 " A. Götz & Co.	75		7,500
3 1/2 % " " " " " "	15,000	100	15,000	47 Prioritäts-Aktien Schweiz. Nähmaschinenfabrik à Fr. 500			23,500
3 1/2 % " " " " " "	70,000	100	70,000	21 Stamm-Aktien Schweiz. Nähmaschinenfabrik à Fr. 500			10,500
3 1/2 % " " " " " "	52,000	100	52,000	Diverse Aktien			17,758
3 1/2 % " " " " " "	86,500	100	86,500				1,122,068
3 1/2 % " " " " " "	58,000	100	58,000				4,875,517
3 1/2 % " " " " " "	50,000	100	50,000				5,797,575
3 1/2 % " " " " " "	39,000	100	39,000				80
3 1/2 % " " " " " "	25,000	100	25,000				
3 1/2 % " " " " " "	225,000	90 u. 123	249,075				
Uebertrag			947,095				

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Offizielle und private Diskontosätze.

Mitgeteilt von der Kantonalbank Bern.

(Der Privat- resp. Marktsatz ist der Nehmersatz erster Banken für langfristige Accepte.)

	Schweiz		Belgien		Deutschland		Holland		Mailand		London		Paris		Wien		St. Petersburg		New-York
1903	Offiz. Satz	Privat. Satz	Offiz. Satz	Markt. Satz	Offiz. Satz	Privat. Satz	Offiz. Satz	Markt. Satz	Offiz. Satz	Markt. Satz	Offiz. Satz	Markt. Satz	Offiz. Satz	Markt. Satz	Offiz. Satz	Markt. Satz	Offiz. Satz	Markt. Satz	on call
3. Januar	4 1/2	4 1/4	3	2 1/2	4	2 1/2	3	3	5	4 1/4	5	3 1/2	3	2 1/2	3 1/2	2 1/2	4 1/2	5 1/4	4-15 1/2 allg. Satz 10 1/2 Schluss 4 1/2 bisgehört
10. "	4 1/2	4	3	2 1/2	4	2 1/2	3	3	5	4 1/4	4	3 1/2	3	2 1/2	3 1/2	2 1/2	4 1/2	5 1/4	4 1/2
17. "	4 1/2	3 3/4	3	2 1/2	4	2 1/2	3	3	5	4 1/4	4	3 1/2	3	2 1/2	3 1/2	2 1/2	4 1/2	5 1/4	3 1/2-4 1/2
24. "	4	3 1/2	3	2 1/2	4	2	3	3	5	4 1/4	4	3 1/2	3	2 1/2	3 1/2	2 1/2	4 1/2	5 1/4	4
31. "	4	3 1/2	3	2 1/2	4	2 1/2	3	3	5	4 1/4	4	3 1/2	3	2 1/2	3 1/2	2 1/2	4 1/2	5 1/4	2 1/2-3 1/2
7. Februar	4	3 1/2	3	2 1/2	4	1 1/2	3	3	5	4 1/4	4	3 1/2	3	2 1/2	3 1/2	2 1/2	4 1/2	5 1/4	2 1/2-3 1/2
14. "	4	3 1/2	3	2 1/2	4	1 1/2	3	3	5	4 1/4	4	3 1/2	3	2 1/2	3 1/2	2 1/2	4 1/2	5 1/4	8
21. "	4	3 1/2	3	2 1/2	4	1 1/2	3	3	5	4 1/4	4	3 1/2	3	2 1/2	3 1/2	2 1/2	4 1/2	5 1/4	2 1/2-3 1/2
28. "	4	3 1/2	3	2 1/2	4	1 1/2	3	3	5	4 1/4	4	3 1/2	3	2 1/2	3 1/2	2 1/2	4 1/2	5 1/4	8-4 1/2
7. März	4	3 1/2	3	2 1/2	4	1 1/2	3	3	5	4 1/4	4	3 1/2	3	2 1/2	3 1/2	2 1/2	4 1/2	5 1/4	4
14. "	4	3 1/2	3	2 1/2	4	1 1/2	3	3	5	4 1/4	4	3 1/2	3	2 1/2	3 1/2	2 1/2	4 1/2	5 1/4	5 1/2-8 Schluss 5 1/2
21. "	4	3 1/2	3	2 1/2	4	1 1/2	3	3	5	4 1/4	4	3 1/2	3	2 1/2	3 1/2	2 1/2	4 1/2	5 1/4	4-6

* Für dreimonatliche Papiere.

Verschiedenes — Divers.

Befugnisse der Konsulate. Ein schweizerisches Konsulat hat den Bundesrat angefragt, ob es zur Aufnahme eines Testaments eines Schweizerbürgers berechtigt sei. Der schweizerische Bundesrat hat diese Anfrage verneint. Den schweizerischen Konsulen stehen keine anderen Befugnisse als diejenigen zu, welche ihnen der Bundesrat im Reglement für die schweizerischen Konsularbeamten, vom 26. Mai 1875, oder durch besondere Beschlüsse eingeräumt hat. In diesem Reglement ist aber von einem Rechte der schweizerischen Konsulen, Testamente aufzunehmen und überhaupt öffentliche Urkunden über Rechtsgeschäfte zu errichten, nirgends die Rede. Es bestehen auch keine besonderen Beschlüsse des Bundesrates, die den schweizerischen Konsulen das Notariatsrecht verleihen. Einige Konsularverträge, wie z. B. der Niederlassungs- und Konsularvertrag zwischen der Schweiz und Italien vom 22. Juli 1868, enthalten allerdings die Klausel, dass die beiderseitigen Konsulen berechtigt sind, wie Notare testamentarische Verfügungen ihrer Landsleute zu beurkunden, u. s. w.; allein es wäre ein Irrtum, hieraus zu schliessen, dass die schweizerischen Konsulen in den Staaten, mit denen derartige Vereinbarungen abgeschlossen sind, befugt seien, in rechtsgültiger Weise Testamente und andere Urkunden aufzunehmen. Denn die Konsularverträge bestimmen nur, was der eine der vertragschliessenden Teile den Konsulen des andern Teiles gestattet, bezwecken aber nicht, über die amtlichen Befugnisse, welche die stipulierenden Teile ihren eigenen Konsulen übertragen, Bestimmungen zu treffen.

Compétences des consulats. Un consul suisse a demandé au conseil fédéral s'il était autorisé à recevoir les dispositions testamentaires d'un citoyen suisse. Pour les motifs ci-après, le conseil fédéral a répondu négativement. Les consuls suisses n'ont pas d'autres compétences que celles qui leur sont attribuées par le règlement du 26 mai 1875 pour les fonctionnaires consulaires ou par des décisions spéciales du conseil fédéral. Or, le règlement ne dit pas que les consuls suisses ont le droit de recevoir des testaments et, en général, de dresser des actes publics sur des affaires de droit. Il n'existe pas non plus de décision du conseil fédéral permettant aux consuls suisses de remplir des fonctions notariales. Certaines conventions consulaires, telle, entre autres, la convention d'établissement et consulaire avec l'Italie, du 22 juillet 1868, contiennent bien, il est vrai, la clause que les consuls des deux parties contractantes sont autorisés à recevoir comme notaires les dispositions testamentaires de leur nationaux. Toutefois, il n'y a pas lieu de déduire de là que, dans les états avec lesquels la Confédération a conclu des conventions de cette nature, les consuls suisses ont le droit, par le fait même, de recevoir valablement des testaments et d'autres documents. En effet, les conventions consulaires indiquent uniquement ce que l'un des parties contractantes permet aux consuls de l'autre partie; mais elles n'ont pas pour objet d'établir des prescriptions sur les compétences officielles que les parties contractantes veulent octroyer à leurs propres consuls.